

# Handwerk im Saarland

Donnerstag, 18. Juli 2013

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER [WWW.HWK-SAARLAND.DE](http://WWW.HWK-SAARLAND.DE)

Nr. 13/14

 Handwerkskammer  
des Saarlandes

## Weiterbildungsangebote der Akademie

- 31.07. So wird er ein Erfolg! Der erste Auftritt beim Kunden  
8 U'Std./1 Tag/95 €
- 05.08. Erfolgreicher Start in den Beruf der Bäckereifachverkäuferin  
16 U'Std./2 Tage/130 €
- 20.08. Konfliktstrategie - Konflikte erkennen, analysieren, lösen  
16 U'Std./4 Abende/215 €
- 26.08. Gepr. Betriebswirt/in (HWK)  
480 U'Std./ ca. 3 Monate Vollzeit/3.580 €
- 27.08. Chefassistent/in  
80 U'Std./20 Abende/675 €
- 31.08. Präsentieren - Moderieren  
16 U'Std./2 Samstage/245 €
- Ihre Ansprechpartnerin  
Cornelia Faulß  
Fon: 0681 5809-132  
Fax: 0681 5809 222-132

Meistervorbereitung  
Teil I Fachpraxis  
20.08. Bäcker  
Sept. Kfz-Techniker  
Okt. Elektrotechniker

Teil II Fachtheorie  
22.08. Informationstechniker  
19.09. Kfz-Techniker  
Elektrotechniker  
Okt. Zimmerer  
Stuckateure  
Straßenbauer  
Nov. Maurer

Teil III Wirtschaft und Recht  
08.07. 6 Wochen Vollzeit

Technische Weiterbildung  
19.08. Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten  
80 U'Std./Teilzeit/860 €

30.08. Nailart-Seminar  
Nageldesigner/in (HWK)  
80 U'Std./Teilzeit/550 €

Sept. Fachwirt/in für Wellness und SPA (HWK)  
415 U'Std./Teilzeit/3.200 €

Sept. Make-Up und Frisur für die Braut  
30 U'Std./3 Tage/260 €

Ihre Ansprechpartnerin  
Karin Hussung  
Fon: 0681 5809-131  
Fax: 0681 5809 222-131

## Meisterhafte Karrieren beginnen hier

**WEITERBILDUNG:** Jahr für Jahr entscheiden sich über 250 Handwerkerinnen und Handwerker für eine Weiterbildung an der Saarländischen Meister- und Technikerschule



Mit einer Plakataktion in allen großen saarländischen Städten warb die Handwerkskammer des Saarlandes für die Weiterbildung an der Saarländischen Meister- und Technikerschule. Für Schulleiter Dieter Schäfer die richtige Entscheidung, um Karriere zu machen.

VON DIETMAR HENLE

Wertarbeit, moderne Technologie, Innovation und Zuverlässigkeit sind die Gütesiegel des Handwerks wie auch Kreativität und Unternehmergeist. Meisterhafte Qualität und eine entsprechende Ausbildung unterscheidet das Handwerk von einer Vielzahl von „Billigangeboten“ am Markt. Zudem ist die Meisterqualifikation für Kunden das Gütesiegel des Handwerks. Für Dieter Schäfer, Leiter der Saarländischen Meister- und Technikerschule (SMTS), gibt es neben dem positiven Image viele Gründe, die für die Weiterbildung zum Meister und Techniker sprechen. Die vielfältigen Karriereoptionen stehen für ihn ganz oben auf der Liste. „Wir verstehen die Saarländische Meister- und Technikerschule als Führungsakademie des Handwerks, die Absolventen alle notwendigen Kenntnisse an die Hand gibt, um zukünftig als selbstständige Unternehmer oder als Führungskräfte zu fungieren.“ Die Bedeutung für die saarländische Wirtschaft kennt die Landesregierung, ohne deren Förderung dieses hochwertige Bildungsangebot so nicht möglich wäre.

### Der moderne Unternehmer muss kommunikativ sein

Wie solche Karrieren aussehen können, zeigt sich am Beispiel von Florian Maurer. Der gebürtige Blickweiler war sich anfangs auch unsicher, ob er für die Meisterschule geeignet sei und ob sie ihm wiederum bei seiner Entwicklung weiterhelfen konnte. Die Bafög-Zusage beschleunigte dann seine Entscheidung, die Herausforderung Meister-Ausbildung anzunehmen.

Begonnen hatte er seine Handwerkskarriere im Jahr 2000 mit der Ausbildung zum Bäcker, hatte sich dann aber 2002 für eine Ausbildung zum Zentralheizungs- und Lüftungsbauer entschieden. Nach einem Jahr Be-

ruferfahrung als SHK-Geselle visitierte Maurer gleich die nächste Stufe der Karriereleiter an: Die Weiterbildung zum Installateur- und Heizungsbaumeister mit gerade 21 Jahren. „Angefangen als junger unsicherer Geselle, wurden wir in wenigen Monaten zu wissbegierigen, lernstoffsüchtigen Meisterschülern“, erinnert sich Maurer. Großen Anteil hatte daran sein Dozent Burkhardt Hornauer, der ihnen in knapp einem Jahr den Stoff quasi „reingepaukt“ habe. Das habe ihn trotz der Stofffülle sehr beeindruckt ebenso wie die moderne Ausrichtung des Unterrichts wie beispielsweise die Praxisnähe. Da wurde Bauarbeit anhand von vielen Fallbeispielen bearbeitet, Kundengespräche geübt wie auch die richtige Argumentation bei anstehenden Modernisierungsprojekten.

„Der moderne Unternehmer muss heute kommunikativ sein, Wissen über eine wahn-sinnige Bandbreite besitzen und sich top präsentieren können. Dann ist er erfolgreich“, sagt Maurer heute und genau diese Kompetenzen habe ihm die Saarländische Meister- und Technikerschule vermittelt. Seine Erfahrungen dort waren ihm in allen Berufsstationen eine große Hilfe. Seine Berufskarriere begann er 2007 als Kundendienstsachbearbeiter bei der Firma Zehnder in Lahr und stieg dort zum Kundendienstleiter auf. Heute ist Maurer Trainer Employee Education bei der Geberit International AG in der Schweiz und schult dort die Mitarbeiter angefangen von der Sachbearbeiterin bis hin zum Geschäftsführer. „Ich kann mit stolz sagen, dass die Teilnahme am Studiengang zum Installateur- und Heizungsbaumeister die beste Entscheidung in meinem Leben war“, so sein Fazit.

### Führungsposition im Handwerk

Auch für Michael Herrmann hat sich die Meister-Ausbildung gelohnt. Als Elektroinstallateur war er bei der Bundeswehr als Un-

teroffizier für Stromerzeugungsaggregate und Klimageräte verantwortlich. 2010/2011 absolvierte er während seiner Bundeswehrzeit seine Weiterbildung zum Handwerksmeister an der SMTS. Mit dieser Qualifikation hat Michael Herrmann heute eine Führungsposition inne und arbeitet als Projektmanager beim Saarbrücker Unternehmen co.met GmbH.

### Selbstständigkeit eine Option

Dass mit der Weiterbildung an der Saarländischen Meister- und Technikerschule auch der Sprung in die Selbstständigkeit glücken kann, zeigt das Beispiel Eugen Schander aus Saarbrücken. Er machte während seiner Bundeswehrzeit (2005 bis 2009) seine Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker und betreute im Luftlandeunterstützungsbataillon in Merzig die Kfz-Fahrzeuge. Nach der Bundeswehr begann er seine Weiterbildung zum Kfz-Meister an der SMTS. Mit dem Meisterbrief reifte auch seine Entscheidung sich selbstständig zu machen und heute leitet er seine eigene Autowerkstatt in Saarbrücken.

### Doppelqualifikation

Die Doppelqualifikation Meister und Techniker bietet natürlich weitere Optionen. Allerdings muss man auch eine doppelte Belastung auf sich zu nehmen. Das hat Dominik Risch aus Zweibrücken getan und eine Vollzeitweiterbildung zum staatlich geprüften Elektrotechniker und Elektrotechnikermeister an der SMTS abgeschlossen. Bei der Sonn Elektrotechnik GmbH entwickelt er heute unter anderem Automatisierungsprogramme und plant Fernwärmesysteme, nachdem er vor der Weiterbildung Transformatoren installiert.

Für SMTS-Leiter Dieter Schäfer zeigen diese vier Beispiele, dass die Weiterbildung an der Saarländischen Meister- und Technikerschule hohes Karrierepotenzial besitzt, wenn die Einstellung stimmt.

## BEKANNTMACHUNG

Aufgrund des Beschlusses des Berufsbildungsausschusses vom 13. März 2013 hat die Vollversammlung der Handwerkskammer des Saarlandes am 17. April 2013 die Änderung der nachfolgenden Unterweisungspläne in der Grundstufe im Ausbildungsberuf Feinwerkmechaniker/in beschlossen:

Grundlehrgänge:

<b>G-MET/12</b>	Grundlagen der Metallbearbeitung	1 Woche
<b>G-FEIN1/12</b>	Fügen und Umformen	1 Woche
<b>G-FEIN2/12</b>	Maschinelles Spanen auf Werkzeugmaschinen	2 Wochen

Der Beschluss der Vollversammlung der Handwerkskammer des Saarlandes vom 17. April 2013 über die Änderung der Unterweisungspläne in der Grundstufe im Ausbildungsberuf Feinwerkmechaniker/in wurde gemäß § 106 Abs. 2 der Handwerksordnung (HWO) am 27. Mai 2013 vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr genehmigt.

## Jetzt anmelden zur Gesellenprüfung

Anmeldung zu den Gesellen- und Abschlussprüfungen im Handwerk zum Wintertermin 2013/2014 jetzt in Angriff nehmen. Gewerbliche und kaufmännische Lehrlinge (Auszubildende) im Handwerk, die ihre Berufsausbildung bis 15. März 2014 beenden und deren Berufsausbildungsverhältnisse in die Lehrlingsrolle der Handwerkskammer des Saarlandes eingetragen sind, werden - sofern sie die sonstigen Voraussetzungen erfüllen - zu den Winterprüfungen 2013/2014 zugelassen.

Die Anträge auf Zulassung zu den Gesellen- und Abschlussprüfungen sind mit den erforderlichen Unterlagen von den Lehrlingen (Auszubildenden) bzw. Ausbildenden (mit Zustimmung der Lehrlinge) bei der Handwerkskammer des Saarlandes, Hohenzollernstraße 47 - 49, Postfach 10 13 31, 66013 Saarbrücken, einzureichen. Anmeldeschluss ist der 30. August 2013. Später eingehende Anmeldungen können zum Winterprüfungstermin 2013/2014 nicht mehr berücksichtigt werden. Die Handwerkskammer des Saarlandes sendet allen Prüfungsbewerbern über ihre Ausbildungsbetriebe die Anmeldevordrucke rechtzeitig zu. Darüber hinaus sind auch Anmeldevordrucke bei der Handwerkskammer Saarbrücken, Tel.: 0681/5809-122, erhältlich. Anträge auf vorzeitige bzw. ausnahmsweise Zulassung zu den Gesellen- oder Abschlussprüfungen sowie auf Zulassung zu Wiederholungsprüfungen sind ebenfalls bei der Handwerkskammer erhältlich. Diese Antragsvordrucke müssen vollständig ausgefüllt und mit allen Unterlagen bis spätestens 30. August 2013 eingereicht werden.

## Jetzt anmelden und Bachelor werden

Wer ab dem Wintersemester 2013/2014 den Bachelor-Studiengang „Handwerksmanagement“ an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (htw saar) belegen und sich einen Studienplatz sichern will, sollte jetzt seine Unterlagen beim Institut für Wissenschaftliche Weiterbildung der htw saar einreichen. Die Bewerbungsfrist endet am 30. August 2013. Die Studierenden erhalten vertiefende Qualifikationen in moderner Unternehmensführung und den damit verbundenen Managementaufgaben. Wer zu diesem neuen Studiengang weiterführende Informationen haben will, kann sich an die HWK-Weiterbildungsberaterin Elke Borowski wenden: Tel. 0681/ 58 09-192, Fax 0681/ 58 09 222-192 oder per E-Mail [e.borowski@hwk-saarland.de](mailto:e.borowski@hwk-saarland.de). **EB**

## REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer des Saarlandes  
Hohenzollernstr. 47 - 49  
66117 Saarbrücken  
Tel.: 0681/ 58 09-0  
Fax: 0681/ 58 09-177  
E-Mail: [info@hwk-saarland.de](mailto:info@hwk-saarland.de)

Verantwortlich:  
Dipl.-Vw. Georg Brenner  
Dietmar Henle  
Tel.: 0681/ 58 09-114  
E-Mail: [d.henle@hwk-saarland.de](mailto:d.henle@hwk-saarland.de)

Anzeigenberatung:  
Gerd Schäfer  
Tel.: 06501/ 60 86 314  
E-Mail: [schaefer-medien@t-online.de](mailto:schaefer-medien@t-online.de)

## BAULEITPLÄNE

Die Handwerkskammer des Saarlandes ist als Träger öffentlicher Belange aufgefordert, zu folgenden Bauleitplänen Stellung zu nehmen. Dabei ist sie auf das Wissen der Handwerksunternehmen vor Ort über mögliche Bedenken, Probleme oder gar Konflikte angewiesen, um diese im Sinne des Handwerks in die Stellungnahme mit einfließen zu lassen. Anregungen bitte vor Ablauf der jeweiligen Frist zur Stellungnahme bei der HWK einreichen!

**Anspruchspartner: Manfred Kynast**  
Genehmigungslotse der Handwerkskammer  
Tel.: 0681/ 58 09-137  
Fax: 0681/ 58 09-222-137  
E-Mail: m.kynast@hwk-saarland.de

## Neunkirchen

Teiländerung „Windenergie“ des Flächennutzungsplans zur Steuerung der Windenergienutzung im gesamten Gemeindegebiet  
Eingang Handwerkskammer: 18.6.2013  
Stellungnahme bis 15.7.2013

## Weiskirchen

Vorhabenbezogener Bebauungsplan „3. Änderung Schwarzerindersee“  
Eingang HWK: 18.6.2013  
Stellungnahme bis 24.7.2013

## Perl – Nennig

Bebauungsplan für das Teilgebiet „An der Moselbrücke“ (beschleunigtes Verfahren gem. § 13 a BauGB)  
Eingang HWK: 24.6.2013  
Stellungnahme bis 26.7.2013

## Gersheim – Walsheim, Meldesheim, Niedergailbach

Rechtsverordnung zur Ausweisung des Naturschutzgebietes „Baumbusch bei Medelsheim“ (N 6809-305)  
Eingang HWK: 1.7.2013  
Stellungnahme bis 28.7.2013

## Beckingen

Aufstellung 1. Änderung Bebauungsplan „Litermont“  
Eingang HWK: 1.7.2013  
Stellungnahme bis 5.8.2013

## Heusweiler

2. Änderung des Bebauungsplanes „Am Bahnhof“  
Eingang HWK: 2.7.2013  
Stellungnahme bis 12.8.2013

## Nohfelden – Gonnweiler

1. Änderung und Erweiterung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Hotel am Bostalsee“  
Eingang HWK: 5.7.2013  
Stellungnahme bis 16.8.2013

## Erfolgreiche Techniker

**WEITERBILDUNG:** 30 staatlich geprüfte Techniker für das Saarland erhielten Abschlusszeugnisse



Die frischgebackenen Techniker mit ihren Lehrern

In einer Feierstunde überreichten HWK-Hauptgeschäftsführer Georg Brenner und der Leiter der durch das Land geförderten Saarländischen Meister- und Technikerschule, Dieter Schäfer, die Abschlusszeugnisse an 30 frischgebackene staatlich geprüfte Techniker. „Mit Ihrem Abschluss halten sie sich alle beruflichen Optionen offen. Sie sind jetzt eine hochqualifizierte Fachkraft mit dem aktuellen Wissensstand Ihres Berufes. Das macht Sie zu gefragten Experten in Ihrer Branche. Das ist Ihre Chance. Nutzen Sie sie“, gab Brenner den Absolventen mit auf den Weg.

Er ermutigte die jungen Techniker zu gegebener Zeit auch einmal über die Selbstständigkeit nachzudenken. Im Saarland werden im Handwerk in den nächsten Jahren für fast 2000 Betriebe qualifizierte Fachkräfte benötigt, die ein Unternehmen übernehmen und kompetent leiten können.

Mit ihrem Technikerabschluss hätten sich die Absolventen eine Qualifikation erarbeitet, die sie für Führungsaufgaben prädestiniert. Dieser Abschluss stärke zudem die saarländische Wirtschaft. Brenner

dankte in diesem Zusammenhang der Landesregierung, die die Saarländische Meister- und Technikerschule stark fördere. Die neuen Absolventen der Schule kommen aus den Fachrichtungen Maschinentechnik, Elektrotechnik und Kraftfahrzeugtechnik. **DH**

## DIE ABSOLVENTEN

Fachrichtung **Elektrotechnik:** Dmitry Eliseev; Denis Frickmann; Torsten Gerstacker; Andreas Ho-dapp; Daniel Meilchen; Moritz Woll

Fachrichtung **Maschinentechnik:** Alexej Alberg; Benjamin Bach; Mike Bläs; Manuel Brandstätter; Jan Brück; Marco Grub; Sascha Heinz; Maximilian Hohlstein; Matthias Leiner; Erik Mayer; Florian Müller; Christian Muschweck; Michael Potapov; Manuel Sommer; Stefan Zang

Fachrichtung **Kraftfahrzeugtechnik:** Johannes Czerny; Stefan Hahn; Daniel Heckhoff; Jan Leibrock; Reinhardt Holm; Kai Röhlinger; Marcel Schröder; Dennis Schürmann; Raphael Schwirz

## Tag der Bauwirtschaft

„In keiner anderen Branche wird die Wettbewerbssituation so sehr von der Politik mitgestaltet. In diesem Umfeld zu bestehen, ist bewundernswert! All jenen Unternehmen gebührt Respekt und große Anerkennung“, sagte AGV-Bau Saar Präsident Hans-Ludwig Bernardi auf dem Tag der Bauwirtschaft und unterstrich die Bedeutung der Bauwirtschaft als Schlüsselwirtschaftszweig für das Saarland.

Dennoch sieht er das Image seiner Branche immer wieder beschädigt durch das Fehlverhalten einiger weniger Teilnehmer am Baugeschehen und das seien oftmals nicht einmal der ausführenden Firmen. In diesem Zusammenhang prangerte er auch die Vorgänge am Bostalsee an. Sie seien seiner Ansicht nach zu vermeiden, wenn offensichtliche Scheinfirmen keine Eintragung in das Gewereregister bekämen. Vor der HWO-Novellierung seien diese Vorfälle undenkbar gewesen. Der Politik gab er Mitschuld an diesen Entwicklungen und befürchtet zukünftig eine weitere Aufweichung von bewährten Kontrollmechanismen durch EU-Gesetze wie beispielsweise unangekündigte Baustellenkontrollen.

Dunkle Wolken sieht Bernardi im Hinblick auf zukünftige Investitionen des Landes. Die geplanten Kürzungen im Bereich der Infrastruktur schädige nicht nur die Bauwirtschaft, sondern auch das Saarland. 13 Prozent Auftragsrückgänge im Straßenbau und 48 Millionen Euro Einsparungen im Hochbau seien schwer zu verkraften. Lange Zeit habe die Politik die Warnungen der Baubranche in Sachen Instandsetzung ignoriert. Mittlerweile herrsche nicht nur Handlungsdruck, sondern Handlungsnotstand. Der der Landesregierung schlug er deshalb eine Art Notfallfonds, vor um die notwendigen Investitionen tätigen zu können. Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer erklärte, dass die Landesregierung trotz der angestregten Finanzlage des Landes und der Schuldenbremse weiter investieren werde. Die von SZ-Chefredakteur Stefan Herbst moderierte Politikerrunde war sich in einem Punkt einig: So etwas wie der Fall Bostalsee solle zukünftig durch mehr Kontrollen vermieden werden. **DH**

## Marktplatz für gute Geschäfte

**VERANSTALTUNG:** Kontaktbörse für den guten Zweck zum zweiten Mal in Saarbrücken

Unternehmen, Handwerksbetriebe und gemeinnützige Organisationen treffen sich am 10. Oktober 2013, um 17.30 Uhr im Saarbrücker VHS-Zentrum zum zweiten „Marktplatz für gute Geschäfte“. Ein Marktplatz lebt davon, dass in relativ kurzer Zeit verbindliche Vereinbarungen getroffen werden können. Partnerschaftliche Zusammenarbeit, Sach- oder Zeitspenden, Know-How und Netzwerken stehen bei der Veranstaltung deshalb im Vordergrund, bei der soziale Einrichtungen, Ehrenamtliche und Unternehmer voneinander profitieren sollen.

Für beide Seiten gilt während des Marktplatzes eine feste Regel: Geld ist als Transferrmittel ausgeschlossen! Es geht nicht um Spenden, sondern um die Anbahnung von Zusammenarbeiten. So wurden beispielsweise Beratungsleistungen, Laptops, Mobiliar, Kinderfeste, Ausstellungen, Webseiten, Layoutarbeiten und Druckaufträge munter getauscht. Selbst das Verputzen einer 25 Meter langen Mauer wurde mit einem

Selbstverteidigungstraining für die Mitarbeiter eines Unternehmens getauscht.

Jedes Unternehmen und jeder gemeinnützige Verein oder Verband können teilnehmen. Auf Unternehmensseite kommen sowohl die kleine Ein-Mann-Unternehmen als auch lokale Niederlassungen internationaler Konzerne in Betracht. Die Unternehmen können dabei je nach ihren Möglichkeiten mit ihrer Arbeitskraft, mit ihrem Know-how oder mit logistischer Beihilfe gemeinnützige Unterstützung geben. Diese können umgekehrt eine Mitwirkung bei ihren Projekten anbieten.

Der 2. Marktplatz in Saarbrücken wird vom Regionalverband und der Landeshauptstadt Saarbrücken, der LAG Pro Ehrenamt, der Werbeagentur FBO und dem Wirtschaftsprüfungsbüro KPMG ausgerichtet. Für Rückfragen steht Dirk Sold vom Regionalverband Saarbrücken zur Verfügung; Tel.: 0681/ 506-5166 oder dirk.sold@rvsbr.de. **DH**  
[auf-gute-geschaefte.de](http://auf-gute-geschaefte.de)

## Kampf gegen gefährlichen Staub

**GESUNDHEIT:** Lernmodul zeigt wirksamen Schutz

Staub ist lästig, belastet die Umwelt und die Gesundheit sowohl beim Handwerker als auch beim Kunden. Welche Risiken hier lauern und wie Staub zu vermeiden ist, zeigt die Berufsgenossenschaft Energie, Textil, Elektro Medienerzeugnisse (BG ETEM) in einem neuen interaktiven Lernmodul: Staub bei Elektroinstallationsarbeiten.

Elektroinstallateure aber auch andere Handwerker wie beispielsweise Fliesenleger kommen bei vielen Tätigkeiten auf Baustellen mit Staub in Kontakt. Das Lernmodul zeigt, welche Schutzmaßnahmen getroffen werden müssen, damit es

zu keiner gesundheitsschädlichen Belastung durch Stäube kommt.

In rund 20 Minuten werden die wesentlichen Informationen anschaulich dargestellt. Als Abschluss erfolgt eine Wissensabfrage – als Selbsttest für den Lernenden.

Das Lernmodul ist nicht nur für Elektrohandwerker gedacht, sondern generell geeignet für das sensible Thema Staub und seine Gefahren auf die Gesundheit zu sensibilisieren.

Zum Lernmodul kommt man über die Homepage [bgetem.de](http://bgetem.de) und dort direkt über den Webcode 13879399. **DH**

**IKK Südwest**

Mehr **Leistung**  
an Ihrer Seite

WENN ES SINN MACHT,  
ÜBERNEHMEN WIR DAS.

Wechseln Sie jetzt: 0800/0 119 119  
[www.ikk-suedwest.de](http://www.ikk-suedwest.de)

**IKK Südwest**

## IKK Südwest eröffnet neue Geschäftsstelle in Saarlouis

Am 22. Juni feierte die IKK Südwest mit Gästen aus Handwerk, Kommunalpolitik und Gesundheitswesen die Eröffnung der neuen Geschäftsräume am Kaiser-Friedrich-Ring 3-5 in Saarlouis. Im Zentrum von Saarlouis stehen die Mitarbeiter der IKK Südwest Kunden zur Seite und beraten sie in Fragen zu ihrer Krankenversicherung. Die IKK versteht sich als regionale Krankenkasse und als Partner der Region. Sie ist durch die Vielzahl ihrer Versicherten, als Arbeitgeber und als Unternehmen eng mit den Menschen in Saarlouis und dem ganzen Saarland verwoben. „Wir sind als Innungskrankenkasse, die aus dem Handwerk entstanden und damit grundsätzlich stark in der Region verhaftet ist, nah an den Menschen vor Ort. Als einzige Krankenkasse mit Sitz im Saarland sind wir uns der besonderen Verantwortung als Unternehmen gegenüber Land und Leuten bewusst. Durch Investitionen in Infrastruktur und Produkte wird die IKK Südwest auch in Zukunft ein starker Partner der Region sein.“ erläutern Gerhard Freiler, Verwaltungsratsvorsitzender, und Dr. Jörg Loth, Geschäftsführer, die Philosophie der IKK Südwest. Unter dem Motto „Mehr Nähe an Ihrer Seite“ wurde bei der Gestaltung der neuen Geschäftsstelle größtes Augenmerk auf ein gesundes und freundliches Umfeld für Kunden



Gemeinsam für eine starke IKK: Thomas Jacob, Hildegard Ehl, Michael Peter, Horst Ruffing, Hans-Alois Kirf, Gerd Wohlschlegel, Markus Lelle, Gerhard Freiler, Günter Eller und Dr. Jörg Loth (von links)

und Mitarbeiter gelegt. Moderne, nach neusten Ergonomie-Standards gestaltete Kundenplätze warten auf die Versicherten. Heller Holzfußboden und warme Farben sorgen für ein gutes Gefühl beim Betreten der Räume. „Unsere Kunden erwarten von uns, dass wir sie individuell betreuen und ihren persönlichen Anforderungen an eine Krankenversicherung entsprechen. Dazu gehört auch eine moderne und freundliche Geschäftsstelle mit kurzen Wegen, in der sich Kunden und Mitarbeiter wohl fühlen.“ erläutert Regionaldirektor Markus Lelle das Konzept. Günter Eller, Leiter der Geschäftsstelle ergänzt: „Motivierte, freundliche Mitarbeiter bedienen unsere Kunden in angenehmer Atmosphäre und freuen sich darauf,

ihnen bei allen Fragen rund um ihre Versicherung helfen zu können“. Die offene Atmosphäre der neuen Geschäftsstelle spiegelt den Anspruch der IKK Südwest wider, Versicherten und potentiellen Kunden die besten Lösungen zu bieten. Dazu gehört auch, gut erreichbar zu sein. Die persönliche Nähe zwischen Versicherten und IKK Südwest ist die Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Aktuell betreut die IKK mit rund 1.800 Mitarbeitern über 690.000 Versicherte und mehr als 100.000 Betriebe in Hessen, Rheinland-Pfalz und im Saarland. Die IKK Südwest ist an sieben Tagen in der Woche rund um die Uhr über die kostenfreie Service-Hotline 0800/0 119 119 oder unter [www.ikk-suedwest.de](http://www.ikk-suedwest.de) erreichbar.



PHOTO: HEINKE

### Kooperation Friseure

Die Handwerkskammer des Saarlandes und die Friseurinnung des Saarlandes haben eine Kooperation beschlossen, die die Zusammenarbeit in der Zukunft regelt. Mit dem neuen Abkommen wird die bereits bestehende enge Zusammenarbeit weiter ausgebaut. HWK-Präsident Hans-Alois Kirf, Landesinnungsmeister Mike Ulrich und HWK-Hauptgeschäftsführer Georg Brenner bei der Vertragsunterzeichnung (v.r.).

## Neues Markenzeichen für Betriebe

**MARKETING:** Generationenfreundliche Betriebe erhalten neues Markenzeichen



PHOTO: FORNIA

Mit dem neuen Logo können sich die Unternehmen besser positionieren

Am 20. August 2013 findet um 16 Uhr in der Handwerkskammer des Saarlandes im Großen Saal eine kostenlose Informationsveranstaltung zum neuen bundesweiten Markenzeichen „Generationenfreundlicher Betrieb – Service + Komfort“ statt. Das neue Markenzeichen wurde im Rahmen der Bundesinitiative „Wirtschaftsfaktor Alter“ gemeinsam vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und vom Zentralverband des Deutschen Handwerks entwickelt.

Es richtet sich an Handwerksbetriebe, die generationenfreundliche Produkte und Dienstleistungen entwickeln wollen. «Mit dem neuen Logo erhalten solche Betrieben ein zusätzliches Marketinginstrument, mit dem sie sich am Markt positionieren können», erklärt HWK-Geschäftsführer und Leiter der HWK-Unternehmensberatung Albert Eberhardt. Auf der Veranstaltung informiert Gordon Haan, Leiter der HWK-Beratungsstelle für barrierefreies Bauen, die Teilnehmer über das neue Logo und die Voraussetzungen zu dessen Erwerb. In einem Fach-

vortrag erläutert Gertie Engers vom Pflegestützpunkt Völklingen Orientierungshilfen beim geplanten Badumbau und benennt Kriterien für eine Kostenübernahme der Pflegekasse.

Im Rahmen der Veranstaltung verleiht HWK-Präsident Hans-Alois Kirf das Markenzeichen an die ersten Betriebe, die im Workshop «barrierefreies Bauen» die dazu notwendigen Qualifikationen erworben haben. Mit dem Erhalt des Markenzeichens haben die Handwerker die Möglichkeit, sich auf der bundesweiten Website eintragen zu lassen und Werbung mit dem Markenzeichen zu betreiben.

**Wettbewerbsvorteile für Betriebe**  
Zudem werden die qualifizierten saarländischen Betriebe zusätzlich in die regionale HWK-Betriebsdatenbank „Barrierefrei Bauen – komfortabel Leben“ aufgenommen. Dort eingetragene Qualitätsbetriebe können auf Anfrage an Privatpersonen, Architekten und sonstige Institutionen und Einrichtung weitergegeben werden.

Weitere Informationen bei Gordon Haan, Tel. 0681/ 58 09-138, E-Mail: g.haan@hwk-saarland.de. **GH**

### Zum Betriebswirt (HWK) anmelden

Ab dem 26. August 2013 bietet die Handwerkskammer des Saarlandes die Möglichkeit, sich innerhalb von drei Monaten in Vollzeit zum Geprüften Betriebswirt (HWK) zu qualifizieren. Der Unterricht findet in der Regel montags bis donnerstags von 8 bis 16:45 Uhr statt. Weitere Informationen finden sich im Internet. Bei persönlichen Fragen steht bei der HWK Cornelia Fauß gerne zur Verfügung, Tel.: 0681/ 58 09-132, E-Mail: c.fauss@hwk-saarland.de. **EB**

### Wie bekomme ich Fachkräfte?

Wie ein Unternehmen zum Fachkräftemagnet werden kann, zeigt die Workshop-Reihe von HWK und IHK, die im August startet. Die fünf Workshops bieten eine wertvolle Basis, die Unternehmen für den umkämpften Bewerbermarkt lösungsorientiert auszurichten. Sie zeigen, wie KMU sich aufstellen müssen, um als interessante Arbeitgeber angesehen zu werden und sich als interessante Alternative zu präsentieren.

Die Termine:  
**Workshop 1:** „Mitarbeiterbindung durch gute Führung“, 20.8., HWK

**Workshop 2:** „Mitarbeiterorientierte Organisation“, 29.8., IHK

**Workshop 3:** „Unternehmenskultur als Alleinstellungsmerkmal“, 10.9., HWK

**Workshop 4:** „Erfolgreiche Personalentwicklung im Mittelstand“, 16.9., IHK

**Workshop 5:** „Kommunikation und Employer Branding“, 7.10., HWK

Weitere Informationen gibt es im web und bei HWK-Geschäftsführer Albert Eberhardt, Tel. 0681/ 58 09-135, E-Mail: a.eberhardt@hwk-saarland.de. **DH**

### Jetzt für Preis bewerben

Der Preis der Deutschen Außenwirtschaft wird am 5. November 2013 zum achten Mal im Rahmen des Deutschen Außenwirtschaftstages in Bremen vergeben. Außenwirtschaftlich aktive Unternehmen können sich bis zum 30. September bewerben. Der Preis prämiiert herausragendes außenwirtschaftliches Engagement von in Deutschland ansässigen Unternehmen. Zu den Trägerorganisationen des unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie vergebenen Preises zählen neben den drei weiteren Wirtschaftsverbänden BDA, BDI und DIHK auch der ZDH sowie die Handelskammer Bremen. Bewerbungen können bis zum 30. September 2013 online eingereicht werden. Auf der Seite finden sich auch Informationen zum Bewerbungsverfahren. **DH**  
[preisderdeutschaussenwirtschaft.de](http://preisderdeutschaussenwirtschaft.de)

## Bewerben für Saarländischen Denkmalpflegepreis

**WETTBEWERB:** Bewerbungsschluss ist der 3. September 2013

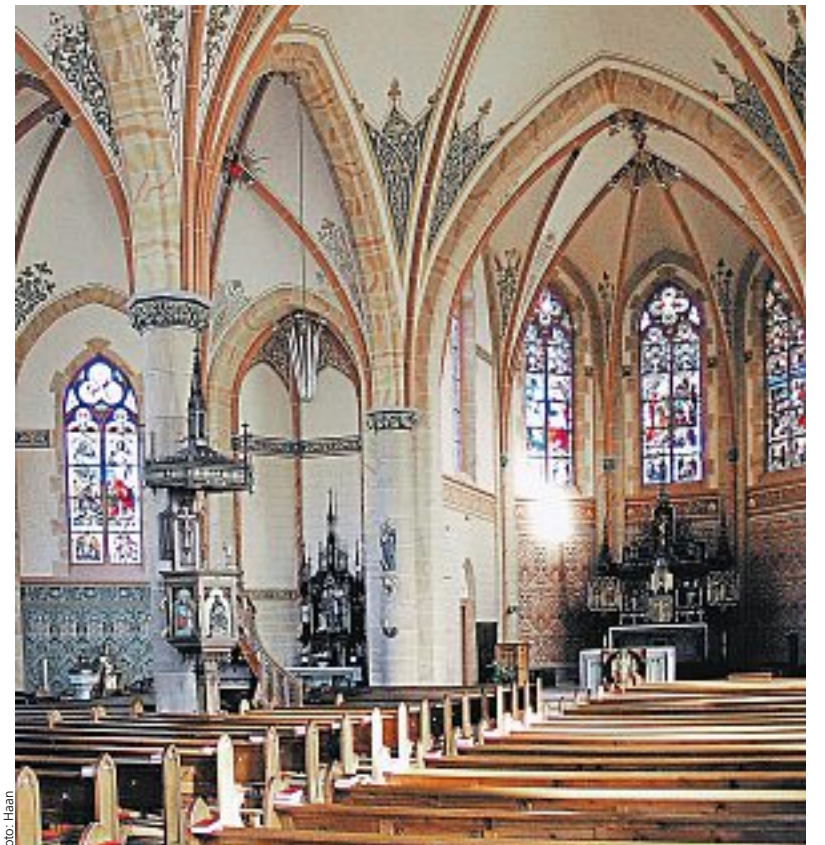
Der Countdown zum 7. Saarländischen Denkmalpflegepreis läuft. Gesucht werden Handwerker, Architekten, Denkmaleigentümer, Journalisten und engagierte Personen, die in den letzten drei Jahren einen wesentlichen Beitrag für die saarländische Denkmalpflege erbracht haben. Aber auch Privatpersonen, Fördervereine, öffentliche Eigentümer oder Initiativen, die sich für die Erhaltung und Pflege des saarländischen Kulturgutes in besonderem Maße eingesetzt haben, können sich bewerben.

Das Ministerium für Bildung, und Kultur sowie die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) haben diesen Preis gestiftet um außergewöhnliche Leistungen, die dem Schutz und der Pflege des saarländischen Kulturgutes dienen, zu würdigen.

### Mitmachen lohnt sich

Der Saarländische Denkmalpflegepreis ist mit 5.000 Euro dotiert. Die Preisträger erhalten zu den Geldpreisen eine Urkunde, Eigentümer von Baudenkmalen erhalten zusätzlich eine Plakette, die sie an das Gebäude anbringen können. Ergänzend zu den Preisen der Auslober stiftet die Bank 1 Saar für beispielhafte Leistungen einen Sonderpreis in Höhe von 1.000 Euro.

Vorschlagsberechtigt ist jeder. Die Bewerbung ist formlos. Die Unterlagen, die dem Vorschlag oder der Bewerbung beizufügen sind, sollten neben den Angaben zu Name und Anschrift der vorgeschlagenen



Die kath. Pfarrkirche Herz-Jesu in Nunkirchen restaurierte Martin Mrziglod

Person oder Gruppe eine kurze Beschreibung des Objektes mit Fotos (vorher/nachher), Eigentümer, Architekt / Statiker und Handwerker mit den Angaben zu den Leistungen enthalten.

Der Auslobungsflyer mit ausführlichen Infos ist bei der HWK-Denkmalpflege-Beratungsstelle, dem Landesdenkmalamt oder als Download auf der Homepage der HWK erhältlich. Die Preisverleihung findet

am 8. Oktober 2013 im großen Saal der HWK statt. Vorschläge und Bewerbungen für den Preis nehmen die Beratungsstelle für Denkmalpflege und Gestaltung der HWK, Hohenzollerstraße 47-49, Tel. 0681/ 58 09-138 (Gordon Haan), E-Mail g.haan@hwk-saarland.de oder das Landesdenkmalamt, Am Bergwerk Reden 11, 66578 Schiffweiler, Tel. 0681/501-2443, E-Mail: poststelle@denkmal-saarland.de entgegen. **GH**



PHOTO: HWK

### HWK beim 9. Wochenspiegel-Firmenlauf wieder dabei

Beim diesjährigen Wochenspiegel-Firmenlauf in Dillingen waren auch zehn Mitarbeiter der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) im 14.361-köpfigen Teilnehmerfeld am Start. Als Team „Kammerjäger 1“ und „Kammerjäger 2“ vertraten sie in den Farben der Imagekampagne das Handwerk. Auf der fünf Kilometer langen Strecke machten sie dem Kampagnen-Slogan „100% Einsatz“ alle Ehre und erreichten nach rund dreißigminütiger Anstrengung gesund und glücklich das Ziel. Gemessen an der Mitarbeiterzahl brauchte sich die Teamgröße auch nicht zu verstecken, denn sie war so stark vertreten wie die Dillinger Hüttenwerke. Foto: Mannschaftsbild; obere Reihe vlnr: Christian Guitre, Alexander Hoffmann, Bernd Reis, Judith Schäfer, Michèle Quint, Manfred Kynast; untere Reihe vlnr: Katharina Stelz, Annette Schmitt, Simone Denis, Gordon Haan



PHOTO: PRIVAT

### Kosmetik-Meisterin 2013 aus Rehlingen

Die deutsche Meisterschaft 2013 im Bereich Kosmetik bei den Deutschen Meisterschaften der Friseure in Frankfurt gewann Lisa Marie Groß (r.) aus Rehlingen. Die Friseurmeisterin und Kosmetikerin gestaltete im Wettbewerb mit insgesamt 22 Teilnehmerinnen ein überragendes Beauty-Make-Up, das ihr den Sieg einbrachte. Dabei verwandelte sie ihr Modell Katharina Klinger aus St. Ingbert zunächst in eine Braut und gab ihr anschließend ein Mystic Make Up mit Totenkopf auf den Schultern. Auch die Garderobe fertigte die junge Meisterin selbst an.

**ZEIT: DAS IST DIE BESPRECHUNG, ZU DER DIE PLÄNE VORLIEGEN MÜSSEN.**



ZEIT IST ALLES



GO! ist der richtige Partner für wirklich jede Logistikanforderung rund um jedes Bauvorhaben. Ob es um den Transport von Bodenproben, Emergency Logistics für Geräte, Material und Ersatzteile oder Submissionsteilnahmen geht – wir sind an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr für Sie da. Flexibel, schnell und 100% zuverlässig.

0800 / 859 99 99 [general-overnight.com/saarbruecken](http://general-overnight.com/saarbruecken)

Kostenlose Servicenummer aus dem deutschen Festnetz (24 Stunden / 7 Tage)

EXPRESS & LOGISTICS